

Fach

Europäisches Wirtschaftsrecht

Abschlussgrad

Master of Laws

Hochschule

Fachhochschule Trier

Datum der Akkreditierung

31.10.2005

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

SS 2007

Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

Ja

Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)

konsekutiv

Fakultät/Fachbereich

Umweltwirtschaft/Umweltrecht

Kontakt

Prof. Dr. Georg Wenglorz

Tel.: 06782/171251

Fax: 06782/171283

E-Mail: g.wenglorz@umwelt-campus.de

Auflagen

- Die Prüfungsordnung ist in verschiedenen Punkten zu präzisieren.
- Bei den Seminaren müssen exemplarisch Modulbeschreibungen zu möglichen thematischen Ausgestaltungen im Modulhandbuch angeführt werden.

Die Auflagen wurden fristgerecht umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Europäisches Wirtschaftsrecht“ soll vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in Rechtsgebieten, die für private und öffentliche Wirtschaftssubjekte im grenzüberschreitenden europäischen Binnenmarkt und in einem zunehmend politisch, rechtlich und wirtschaftlich vernetzten Europa von Bedeutung sind, vermitteln. Die Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, wirtschaftliche Prozesse selbständig und praxisgerecht zu gestalten und Wirtschaftssubjekten eine wirtschaftlich-juristische Beratung zu gewähren. Die juristisch-fachliche Ausbildung wird durch betriebswirtschaftliche Anteile und eine fachbezogene Fremdsprachenausbildung ergänzt. Der Studiengang ist dem Profiltyp „stärker anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

Er umfasst 3 Semester Regelstudienzeit. Das Curriculum setzt sich zusammen aus Modulen zum Wirtschafts-, Europa- und Verfahrensrecht und zur BWL sowie aus einem Modul Ausländisches Recht in einer ersten Fremdsprache. Daneben können im Wahlpflichtbereich individuelle Schwerpunkte im Öffentlichen und im Privatrecht gesetzt werden. Im Bereich „Selbständige Arbeiten“ müssen Seminare belegt und Projektarbeiten angefertigt werden.

Der Studiengang ist angesiedelt am Umweltcampus Birkenfeld der

Zusammenfassende Bewertung

Fachhochschule Trier. Der Umweltcampus verfolgt das Ziel, eine Ausbildung unter den leitenden Aspekten Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit anzubieten, die die Vermittlung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, sozialer Kompetenz und interkultureller Kompetenz integriert. Zahlreiche Module (z.B. in den Grundlagenfächern oder der Sprachenausbildung) werden studiengangübergreifend angeboten. Daneben beinhaltet das Ausbildungskonzept Lernformen wie Gruppenarbeit oder Projekte und eine umfassende Betreuung der Studierenden.

In Hinblick auf das Profil und die Ziele wird der Studiengang dem Grundgedanken des Abschlussgrades „Master“ gerecht. Im Vordergrund steht eine anwendungsorientierte, praxisnahe und auf eine spätere Berufstätigkeit ausgerichtete Ausbildung. Durch die angebotenen Module wird sowohl der Erwerb vertiefter Fachkenntnisse als auch die Erlangung selbständiger Handlungskompetenz der Studierenden gewährleistet. Letztere wird insbesondere dadurch erreicht, dass bei den Veranstaltungsformen und Prüfungsformen variiert wird und dabei ein Schwerpunkt auf die eigenständige Erarbeitung des Lernstoffes durch die Studierenden gesetzt wird.

Das Fächerangebot ist deutlich rechtswissenschaftlich geprägt. Die Auswahl der Inhalte der juristischen Module erscheint im Hinblick auf die europäische Ausrichtung des Studiengangs und die späteren Einsatzgebiete der Absolventen sinnvoll. Die Module sind von der Themenwahl und den Lehr- und Prüfungsformen überwiegend so gestaltet, dass eine theoretische Vertiefung der Kenntnisse, die in einem Bachelor Wirtschaftsrecht vermittelt werden, gewährleistet ist. Die Vertiefung erfolgt dabei entsprechend dem Titel des Masters zum einen dadurch, dass drei Module mit Spezialthemen des Gemeinschaftsrechts angeboten werden und zum anderen dadurch, dass in den Fächern des privaten und öffentlichen Wirtschaftsrechts die Bezüge zum Gemeinschaftsrecht aufgezeigt und dargestellt werden.

Das betriebswirtschaftliche Angebot beschränkt sich auf den Bereich Steuern. Dies erscheint aufgrund der Ausrichtung des Studiengangs ausreichend. Im Hinblick auf die angestrebten Einsatzmöglichkeiten erscheint es aber wünschenswert im Wahlpflichtbereich bei den Seminaren und Projektarbeiten auch betriebswirtschaftliche Themen mit einzubeziehen.

Der Studierbarkeit wird durch eine sachgerechte Struktur des Studiengangs Rechnung getragen. Durch die durchgehende Modularisierung des Lehrangebots und das kontinuierliche Angebot von Prüfungen ist eine zügige Studierbarkeit gewährleistet. Durch die Etablierung von Einführungsveranstaltungen, Tutorien, eines Mentorenprogramms sowie von Studiengangsleitern sind Instrumente geschaffen, die eine individuelle Betreuung der Studierenden gewährleisten und diesen in jeder Phase des Studiums Hilfestellung garantieren.

Die Ausstattung der Hochschule ist überdurchschnittlich gut. Es stehen ausreichend Räumlichkeiten für Lehrveranstaltungen, Verwaltung, Lehrpersonal, Forschungsaktivitäten sowie für Gruppenarbeiten der Studierenden zur Verfügung. Der Fachbereich ist hinsichtlich der Gesamtzahl der Stellen und ihrer Verfügbarkeit für die fachliche und organisatorische Bewältigung der Studiengänge hinreichend ausgestattet.